

schaut hin

Mk 6,38

# Was mich nährt

Ökumenischer Gottesdienst zum Kirchentagssonntag

7. Februar 2021, 10.30 Uhr

Abdinghofkirche Paderborn

Wie schön leuchtet der Morgenstern (SichtWeisen 105)\*

---

*Wie schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, die süße Wurzel Jesse. Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen; lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.*

*Von Gott kommt mir ein Freudenschein, wenn du mich mit den Augen dein gar freundlich tust anblicken. Herr Jesu, du mein trautes Gut, dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut mich innerlich erquicken. Nimm mich freundlich in dein Arme und erbarme dich in Gnaden; auf dein Wort komm ich geladen.*

(Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599)

Eröffnung und Begrüßung

---

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. – Amen.

Unsere Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.

Herzlich willkommen zu diesem ökumenischen Gottesdienst. In diesen Zeiten der Pandemie ist es gut, sich gegenseitig darauf aufmerksam zu machen, woher unsere Hilfe kommt: von Gott, unserem Schöpfer, der Himmel und Erde und uns geschaffen hat.

## Einführung

---

Das Leben ist so kostbar und so zerbrechlich. Das spüren wir in diesen Monaten besonders. Und wir sehnen uns nach der Einlösung des großen Versprechens, dass alle heil und satt werden. Das Lied, das wir gerade gesungen haben, malt dieses Versprechen an den Himmel. Vor 420 Jahren herrschte die Pest in Westfalen. Der Tod war allgegenwärtig. Und Philipp Nicolai dichtete in Unna ein Pandemie-Lied. „Wie schön leuchtet der Morgenstern.“ Kann dieses Lied auch uns heute erquicken? Wir wünschen uns, zusammen mit Ihnen heute Morgen den Morgenstern zu sehen und die Freude zu spüren, die uns jung und quicklebendig macht.

Wir, das sind Mitwirkende aus verschiedenen Kirchen, evangelische, römisch-katholische, orthodoxe und freikirchliche. Gemeinsam haben wir diesen Gottesdienst für den Kirchentagssonntag vorbereitet.

## Schau hin, o Gott, schau hin (SichtWeisen 20)

---

*Schau hin, o Gott, schau hin, wo kein Mensch hinzuschauen wagt.  
Schau hin, o Gott, schau hin: Erbarme dich!*

*Hör hin, o Gott, hör hin, wo kein Mensch hinzuhören wagt.  
Hör hin, o Gott, hör hin: Erbarme dich!*

*Geh hin, o Gott, geh hin, wo kein Mensch hinzugehen wagt.  
Geh hin, o Gott, geh hin: Erbarme dich!*

*Gib Mut, o Gott, gib Mut, dass ich auch schaue, hör und geh.  
Gib Mut, o Gott, gib Mut: Erbarme dich!*

(Text und Melodie: Nico Szameitat 2020)

## Psalm 119, Verse 10-18 (Einheitsübersetzung 2016)

---

Ich suche dich mit ganzem Herzen. Lass mich nicht abirren von deinen Geboten!  
Ich barg deinen Spruch in meinem Herzen, damit ich gegen dich nicht sündige.  
Gepriesen seist du, HERR! Lehre mich deine Gesetze!  
Mit meinen Lippen verkünde ich alle Entscheide deines Munds.  
Am Weg deiner Zeugnisse habe ich Freude, wie an jeglichem Reichtum.  
Ich will nachsinnen über deine Befehle und schauen auf deine Pfade.  
Ich ergötze mich an deinen Gesetzen, dein Wort will ich nicht vergessen.  
Handle an deinem Knecht, so werde ich leben. Ich will dein Wort beachten.  
Öffne mir die Augen, dass ich schaue die Wunder deiner Weisung!

## Öffne mir die Augen (SichtWeisen 7)

---

*Öffne mir die Augen für das Wunder!  
Du bist da in jedem Augenblick.  
Gott all meiner Lebensjahreszeiten,  
du begleitest mich durch Leid und Glück.*

*Refrain:*

*Öffne mir die Augen für das Wunder. Öffne meine Augen für dich.  
Öffne mir die Augen für das Wunder. Öffne meine Augen für dich.*

*Öffne mir die Augen für das Wunder!  
Deine Liebe trägt die ganze Welt.  
Trägt auch mich und lässt mein Herz pulsieren.  
Lehrt mich, was im Leben wirklich zählt.*

*Refrain*

*Öffne mir die Augen für das Wunder!  
Deine Lebenszeichen will ich sehn,  
deine Lebensworte will ich hören.  
Deinen Weg der Liebe will ich gehn.*

*Refrain*

(Text [zu Psalm 119,10-18]: Martin Buchholz 2020; Melodie: Mitch Schlüter 2020)

### Markus-Evangelium, Kapitel 6, Verse 35-38a (Übertragung in Leichte Sprache)

---

Es ist Abend.  
Da ist Jesus.  
Und da sind die Freunde von Jesus.  
Die Freunde sind Frauen und Männer.  
Und da sind sehr viele andere Menschen.

Die Freunde sagen zu Jesus:

Es ist spät.  
Die vielen Menschen haben Hunger.  
Die Menschen müssen Essen kaufen.  
Sie sollen in die Dörfer gehen.  
Dort können sie Essen kaufen.

Jesus sagt zu den Freunden:

Gebt ihr den Menschen zu essen.  
Geht zu den Menschen.  
Schaut hin:  
Was haben die Menschen dabei?

So machen es die Freunde.

### Öffne meine Augen (Kanon | SichtWeisen 9)

---

*Öffne meine Augen, öffne mein Herz, öffne mich,  
du Gott, für dein Wort, du Gott.  
Du, Gott, öffne mich für dein Wort,  
du Gott.*

(Text [zu Psalm 119,10-18]: Thomas Laubach 2020; Melodie: Thomas Quast 2020)

### Was mich nährt...

---

Bahnhofsmision. Krankenhaus. Ehe.  
Zum Kirchentagsmotto „schaut hin“ erzählen zwei Mitarbeitende und ein konfessionsverschiedenes Paar, was sie in ihrem Umfeld oder bei sich wahrnehmen und was ihnen selbst oder anderen Kraft gibt oder geben würde – tatsächlich oder im übertragenen Sinn.

## Öffne meine Augen

---

*Öffne meine Augen, öffne mein Herz, öffne mich,  
du Gott, für dein Wort, du Gott.  
Du, Gott, öffne mich für dein Wort,  
du Gott.*

## Markus-Evangelium, Kapitel 6, Verse 38b-44 (Übertragung in Leichte Sprache)

---

Die Freunde von Jesus kommen zurück.

Sie sagen zu Jesus:

Die Menschen haben 5 Brote und 2 Fische.

Jesus sagt zu den Menschen:

Setzt euch auf die Wiese.

Es ist genug Essen für alle da.

Alle setzen sich in Gruppen auf die Wiese.

Jesus nimmt die 5 Brote und die 2 Fische.

Jesus schaut zum Himmel.

Jesus dankt Gott für Brote und Fische.

Jesus teilt die Brote.

Die Freunde von Jesus verteilen Brote und Fische.

Die vielen Menschen essen.

Alle werden satt.

Es bleibt noch Brot übrig.

Und Fisch.

Die Freunde sammeln die Reste ein.

Mit den Resten werden 12 Körbe voll.

## Mehr als du erwartest (SichtWeisen 114)

---

*Fünf Brote sind's, zwei Fische nur, zu wenig für uns alle.*

*Geht hin, seht nach, da ist noch mehr:*

*viel mehr, viel mehr, viel mehr, als ihr erwartet.*

*Die Welt ist kalt, die Liebe fehlt. Zu wenig für uns alle.*

*Geht hin, seht nach, da ist noch mehr:*

*viel mehr, viel mehr, viel mehr, als wir erwarten.*

*Was kann ich tun? Es ist ja doch zu wenig für uns alle.*

*Geh hin, sieh nach, da ist noch mehr:*

*viel mehr, viel mehr, viel mehr, als du erwartest.*

(Text: Christian Möhring, Marion Förster 2020; Musik: Peter Hamburger 2020)

## Predigt zu Markus 6,35-44

---

Bischof Anba Damian predigt in diesem Gottesdienst. Er ist Diözesanbischof von Norddeutschland der Koptisch-Orthodoxen Kirche. Diese altorientalische Kirche Ägyptens führt ihre Gründung vor über 1950 Jahren auf den Evangelisten Markus zurück, der als erster Bischof und Märtyrer in Ägypten gestorben sei.

Geboren wurde Anba Damian in Kairo. Seinen Beruf als Arzt und Facharzt für Radiologie übte er seit 1988 in Deutschland aus, bis er zum Mönch und Priester seiner Kirche geweiht wurde.

Seit 1993 wirkt er als Bischof in Deutschland. Wichtig sind ihm die ökumenischen Beziehungen zu den christlichen Kirchen, aber auch der intensive Austausch mit dem Judentum und dem Islam.

Amtssitz von Bischof Damian ist das „Kloster der Heiligen Jungfrau Maria und des Heiligen Mauritius“ in Höxter-Brenkhausen in Nordrhein-Westfalen.

Mehr Informationen: [www.koptisches-kloster-brenkhausen.com](http://www.koptisches-kloster-brenkhausen.com)

*Auszüge der Predigt werden nach dem Gottesdienst veröffentlicht.*

### Schaut hin (SichtWeisen 117)

---

*Intro:*

*Oh, oh, oh, oh, oh. Oh, oh, oh, oh, oh.*

*Wo finden alle Platz, wie grün ist dort das Gras?  
Wer lädt so viele ein, wer gibt im Übermaß?  
Wovon der Mensch auch lebt, es ist nicht Brot allein.*

*Wo werden alle satt, wie hungrig sie auch sind?  
Wer nimmt die Speise an, greift zu, vertraut ihr blind?  
Wovon der Mensch auch lebt, es ist nicht Brot allein.*

*Refrain:*

*Schaut hin. Schaut hin. Seht nach. Seht nach.  
Blickt durch. Blickt durch. Mit offenen Augen.  
Oh, oh, oh, oh, oh.  
Schaut hin. Schaut hin. Denkt nach. Denkt nach.  
Geht los. Geht los. Mit offenen Armen.  
Teilt und schmeckt und seht.*

*Wo sind die Körbe voll, wie wenig es auch schien?  
Wer sammelt alles ein und lässt die Zweifel ziehn?  
Wovon der Mensch auch lebt, es ist nicht Brot allein.*

*Refrain*

*Interlude:*

*Oh, oh, oh, oh, oh. Teilt und schmeckt und seht.  
Oh, oh, oh, oh, oh. Teilt und schmeckt und seht.*

*Wo werden Wunder wahr, wie werden sie erkannt?  
Wer geht den Spuren nach, geht über den Verstand?  
Der Mensch lebt durch das Wort, das Wort ist Gottes Brot.*

*Outro:*

*Oh, oh, oh, oh, oh. Teilt und schmeckt und seht.  
Oh, oh, oh, oh, oh. Teilt und schmeckt und seht.*

(Text [zu Markus 6,35-44]: Lothar Veit 2020; Melodie: Alexander Keidel-Euler 2020)

## Fürbitten

---

Großzügiger Gott,  
ich danke Dir für diesen neuen, frischen Tag,  
einen Tag gefüllt mit Gemeinschaft und Verbundenheit.  
Zu oft sehe ich nur Unterschiede, wenn ich in die Gesichter um mich herum schaue.  
Wie fern sind mir oft die, die am Rande der Gesellschaft leben,  
die obdachlos, arm oder bedürftig sind.  
In Zeiten der Pandemie brauchen sie besondere Aufmerksamkeit.  
Ihre Würde darf nicht angetastet werden, denn sie sind Deine geliebten Kinder – wie ich auch.  
Dafür öffne mir die Augen!

Verbindender Gott,  
ich danke Dir für unsere christlichen Geschwister hier vor Ort und in der ganzen Welt.  
Wir versammeln uns vor dir, und du versorgst uns reichlich.  
Wir leben gemeinsam hier in diesem Land.  
Heute feiern wir gemeinsam und morgen sind wir schon wieder verstreut  
und voneinander getrennt, vielleicht auch wieder fremd.  
Du zeigst uns, dass wir nur in der Gemeinschaft genug Nahrung finden.  
Nur, wenn wir alle zusammenlegen, ist genug für alle da.  
Dafür öffne mir die Augen!

Dreieiniger Gott,  
wir leben in dieser Welt,  
und Du nimmst uns mit hinein in Deine Sorge für die Menschen und Deine Schöpfung.  
Wir vertrauen Dir alle Kranken an,  
besonders diejenigen, die auf den Intensivstationen um ihr Leben ringen.  
Wir gedenken der Verstorbenen und bitten Dich für die Trauernden um Trost.  
Für das medizinische Personal bitten wir Dich weiterhin um Kraft und Durchhaltevermögen.  
Für alle, die in Wissenschaft und Politik Verantwortung tragen,  
bitten wir Dich um Weisheit und Weitsicht,  
für unsere Gesellschaft um Geduld und Solidarität.  
Zeige uns den Weg, aus dieser Krise die notwendigen Lehren zu ziehen für die Zukunft.  
Dafür öffne uns die Augen!

## Vater unser

---

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung;  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn Dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

## Verleih uns Frieden gnädiglich (SichtWeisen 144)

---

*Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.*

(Text und Melodie: Martin Luther 1529 nach der Antiphon „Da pacem Domine“ 9. Jh.; Ökumenische Fassung 1973)

## Sendungswort

---

Geht hin im Frieden des Herrn.

## Segen

---

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir.  
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
Und schenke dir Frieden. – Amen.

## Verleih uns Frieden gnädiglich (SichtWeisen 144/145)

---

*Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.  
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,  
denn du, unser Gott, alleine.*

*Halleluja, Kyrie eleison: Herr Gott, erbarme dich!  
Halleluja, Kyrie eleison: Herr Gott, erbarme dich!*

(Text: Martin Luther 1529 nach der Antiphon „Da pacem Domine“ 9. Jh.; Melodie: Matthias Nagel 2006)

## Blick nach Frankfurt

---

Die Corona-Pandemie hat die Planungen für den 3. Ökumenischen Kirchentag stark verändert. Blicke nach Frankfurt am Main werden bleiben – zumindest bei den Gottesdiensten, die vor Ort gefeiert und übertragen werden. Ergänzend wird es viele digitale und dezentrale Veranstaltungen geben.

In der Region Paderborn/Höxter sind bereits Vorbereitungen im Gang. Zum Beispiel wird zu ökumenischen Spaziergängen eingeladen, die sich zwar nicht Frankfurt, aber dem Motto des Kirchentages nähern. – Und in Ihrer Region? Schauen Sie hin. Lassen Sie sich einladen. Machen Sie mit.

## Kollekte

---

Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist bestimmt für den 3. Ökumenischen Kirchentag

Unter dem Leitwort „schaut hin“ (Mk 6,38) findet der Kirchentag vom 13. bis 16. Mai 2021 statt. Das Leitwort mit dem Schlüsselbegriff „schauen“ ermutigt, auf die eigenen Ressourcen zu schauen, um die Not der Menschen zu lindern, achtsam zu sein, wahrzunehmen. Was sehen wir, wenn wir auf Glaube, Spiritualität und Kirche im 21. Jahrhundert, auf die Perspektiven des Zusammenlebens, auf den Klimawandel, die Bewahrung der Schöpfung, auf internationale Verantwortung, auf Herrschaft, Macht und Kapital, schauen?

Die Kirchentagsarbeit ist ein unverzichtbares Element christlichen Lebens und eine deutliche Stimme in unserer Gesellschaft. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie diese Stimme. Vielen Dank dafür!

Mehr Informationen: [www.oekt.de](http://www.oekt.de)

Sie können eine Kollekte online geben:  
[www.kollekte-online.de](http://www.kollekte-online.de)

Es gibt die Möglichkeit, eine Kollekte zu überweisen:

Empfängerin: Ev. Kirche von Westfalen

IBAN: DE05 3506 0190 2000 0430 12

Verwendungszweck: Kollekte vom 07.02.2021

Wenn Sie direkt an den Kirchentag spenden möchten:

Empfänger: 3. Ökumenischer Kirchentag Frankfurt 2021 e.V.

IBAN: DE54 3506 0190 1020 2100 16

### Mitwirkende

---

Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche, Diözese Norddeutschland

Friederike Faß, Ev. Studienwerk Villigst e.V., Präsidium 3. Ökum. Kirchentag

Pfarrer Niels Gärtner, Herrnhuter Brüdergemeine

Pfarrer Georg Kersting, Katholisches Dekanat Paderborn

Nadine Mersch, Diözesankomitee im Erzbistum Paderborn, Präsidium 3. Ökum. Kirchentag

Pfarrerinnen Annette Muhr-Nelson, Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der Ev. Kirche von Westfalen, Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen NRW

Sabine Heß, evangelische Presbyterin, und Wilfried Heß, katholischer Diakon, Kamen

Daniel Markwart, Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bahnmissionsmission Paderborn

Sebastian Schröder, Leiter der Intensivstation des Ev. Krankenhauses St. Johannisstift Paderborn

Tim Gärtner, Klavier, Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Paderborn

Volker Laske, Drums

Denise Sander, Gesang

### Organisation

---

Dr. Richard Janus, Ev. Bund, Landesausschuss Westfalen des Dt. Ev. Kirchentags

Pfarrer Volker Neuhoff, Superintendent des Ev. Kirchenkreises Paderborn

Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke, Präsidium des Dt. Ev. Kirchentags

### Technik: Beverungen Communication Systems

---

Rafael Brzezinski, Kamera

Ulrich Böger, Bildregie

Lennart Ilskens, Audio & Streaming

Andreas Vogt, Kamera

### Übertragung aus der Abdinghofkirche Paderborn

---

Livestream und Aufzeichnung: <https://youtu.be/iGwv4HNvGys>



## Abdinghofkirche Paderborn

---

Küster Frank Schubert

Vielen Dank an den Abdinghofbezirk der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn für die Unterstützung!

Mehr Informationen über die Kirche: [www.abdinghof.de/pages/kirche.htm](http://www.abdinghof.de/pages/kirche.htm)

\*SichtWeisen: Liederbuch zum 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt am Main

(Stand: 05.02.2021)